

Willem Schulz

cellakk

in
3 Sätzen
für
Violoncello und Akkordeon

(2000)

für
Mirjana Petercol und Jessica Kuhn

II.

Das Tempo dieses Satzes ist vollkommen frei, ein subjektives Tempo, das sich in jedem Moment neu zur Disposition stellt. Jeder Notenwert kann beliebig z.B. extrem langsam, schwankend oder auch fließend interpretiert werden. Die radikale Subjektivität gilt auch zwischen den Spielern. Jede Stimme ist selbständig, entscheidet in gegenseitiger Aufmerksamkeit den Einsatz und den musikalischen Raum frei. Es entsteht ein gemeinsamer, jedoch unvorhersehbarer Fluß. (Die hier notierte Version der Stimmenzugehörigkeit ist somit nur *eine* unter unendlich vielen.)

cantabile espress.

2

f

3

3

3

mp

p

f

5

5

non vib

5 → vib

p

mf

p

cellakk I

Willem Schulz 8/2000

Akkordeon

♩=60

pppp < >

pppp

Vcello

Akk

10

pppp

pp

pppp

pp

14

pppp

pppp

aufbrechend

sub sfz

f

17

p

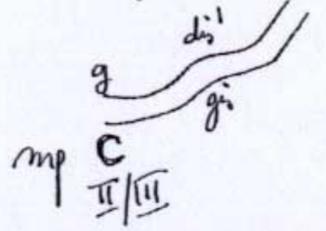
ppp

20

ppp

Vc

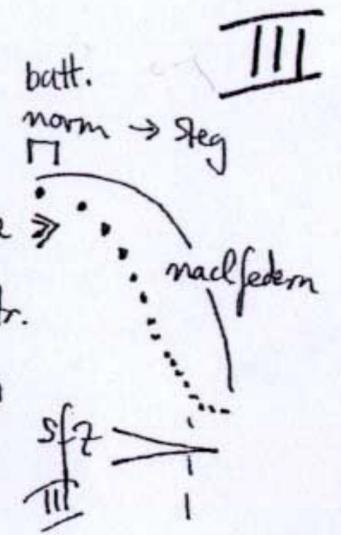
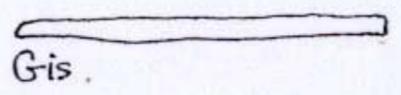
maßwändig handig
Hautando hoch auf
Griffbrett gestrichel



Daumenballen
halb gedrückt

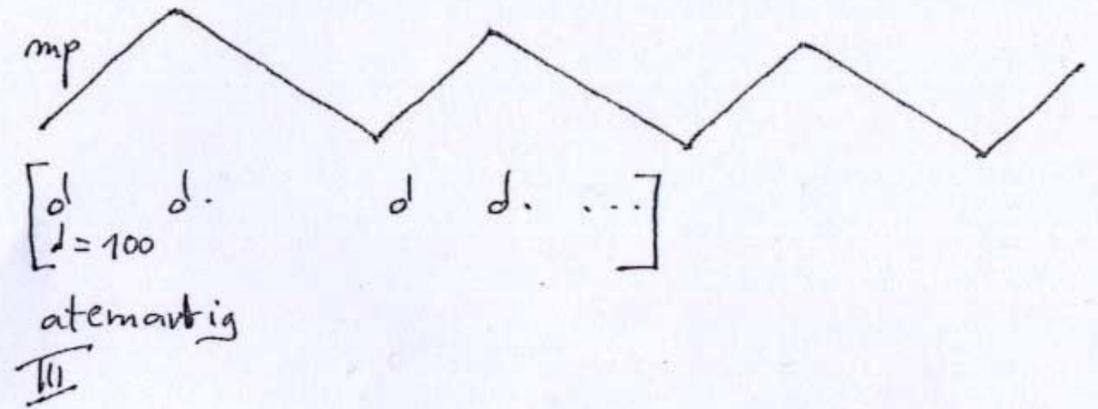
AKK

handig, kaum Obstore
direkt am Steg breit gstr.



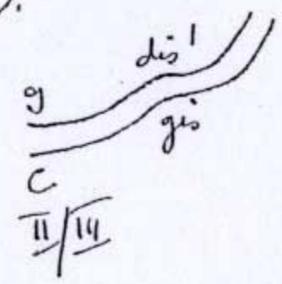
mit Stäbchen über
die Rippen
Luft
PP
(offenes AKK.) mp

Bogen (in Faust) an untere 1/3 Position senkrecht mit
halbem Druck hoch und runterziehen

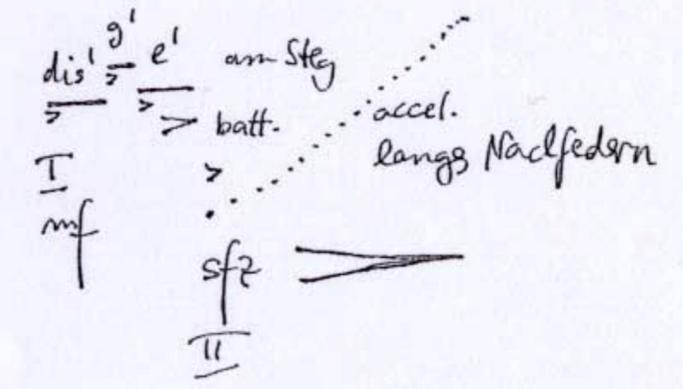


==

Vc



wie scharfe Pfeile
direkt am Steg



AKK

